

Können wir einander vertrauen?

Chart der Woche, 2022-KW46

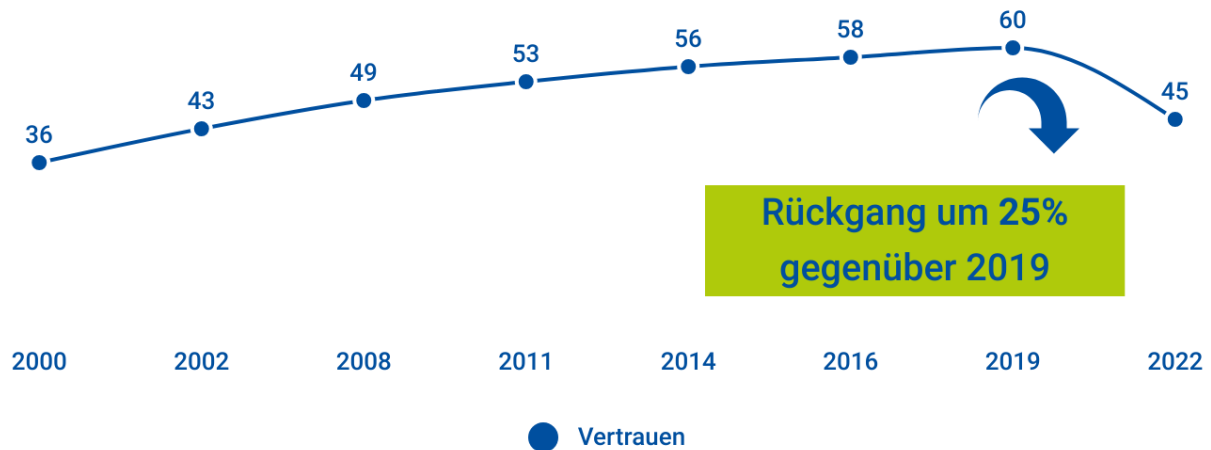
17. November 2022



Können wir einander vertrauen?

Können wir einander vertrauen?

Von je 100 Befragten sagen, "dass man den Menschen vertrauen kann."



Vertrauen
ist der Klebstoff, der eine
Gesellschaft zusammenhält



 **Stiftung für
Zukunftsfragen**
Eine Initiative von BAT

Von je 100 Befragten sagen, "dass man den Menschen vertrauen kann."

Rückgang um 25% gegenüber 2019

Vertrauen

ist der Klebstoff, der eine Gesellschaft zusammenhält

Ergebnis

Erstmals seit über 20 Jahre hat das Vertrauen der Bundesbürger ineinander deutlich abgenommen. Waren vor dem Ausbruch der Pandemie noch drei von fünf Bundesbürger davon überzeugt, ihren Mitmenschen vertrauen zu können, so sind aktuell nicht einmal mehr die Hälfte

aller dieser Auffassung. Besonders gering ist dabei die Zustimmung bei Personen im mittleren Alter, von denen nur etwa jeder Dritte dieser Aussage beipflichtet.

Gründe

Sorgen und Zweifel – die aktuelle Lage, die Pandemie und unsere vermeintlich unsichere Zukunft hat zu zunehmend mehr Misstrauen geführt. Der wachsende Argwohn besteht nicht mehr nur gegenüber Institutionen, wie Parteien, Unternehmen, Medien oder Kirchen, sondern hat sich auch auf die Allgemeinheit ausgeweitet. Viele Bürger haben Angst übervorteilt oder ausgenutzt zu werden. Neben dem geringen mitmenschlichen Vertrauen spielt auch fehlendes Selbstvertrauen eine tragende Rolle – ein Phänomen, besonders bei der jüngeren Generation.

Prognose

Vertrauen ist der Klebstoff, der eine Gesellschaft zusammenhält. Zukünftig sollte, ja muss sich mehr auf Gemeinsamkeiten (z.B. gleiche Wertvorstellungen) konzentriert werden und nicht auf die wenigen Punkte, bei denen unterschiedliche Meinungen vorherrschen. Mögliche Ansätze zur Vertrauensbildung sind hierbei eine aufgeschlossene Kommunikation sowie Zeit, denn Vertrauen lässt sich nicht anordnen, sondern kann nur wachsen. Auch muss auf allen Ebenen die Bereitschaft vorhanden sein, offen und ehrlich miteinander zu diskutieren. Unterschiedliche Meinungen gehören zu einer lebendigen Gesellschaft dazu. Diese gilt es zu akzeptieren und zu tolerieren, ansonsten droht eine zunehmende Spaltung der Gesellschaft.